

Frank Bartel

KATALOG DER AUSZEICHNUNGEN UND ABZEICHEN DER DDR

BAND 1



Freie Deutsche Jugend und
Pionierorganisation „Ernst Thälmann“

BATTENBERG

Frank Bartel

Katalog der Auszeichnungen und Abzeichen der DDR

Band 1

Frank Bartel

**KATALOG DER AUSZEICHNUNGEN
UND ABZEICHEN DER DDR**

BAND 1

**Freie Deutsche Jugend und
Pionierorganisation „Ernst Thälmann“**

BATTENBERG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-86646-112-3

1. Auflage 2015
ISBN 978-3-86646-112-3

Alle Rechte vorbehalten

© Battenberg Verlag in der H. Gietl Verlag & Publikationsservice GmbH, Regensburg
www.gietl-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung	Seite	8
Zum Katalog		10
Freie Deutsche Jugend (FDJ)		
Mitgliedsabzeichen		11
Allgemeine Auszeichnungen		13
Preise		30
Bildungseinrichtungen der FDJ		33
FDJ in der BRD und in Westberlin		34
Verdienste in der Volkswirtschaft		
Jungaktivisten		38
Wirtschaft allgemein		44
Landwirtschaft		48
Leistungen in der Ausbildung		
Schule		53
Berufswettbewerb		54
Lehrlingsauszeichnungen		66
Staatliche Auszeichnungen für den Berufswettbewerb		68
Politische Initiativen		72
Verdienste um Polizei, Armee und Wehrerziehung		79
Sport und Tourismus		88
Kultur und Arbeit in Interessengemeinschaften		
Leistungsvergleiche Junger Talente		96
Abzeichen der Interessengemeinschaften		99
Zentraler Klub der Jugend und Sportler Berlin		101
Singebewegung der FDJ		102
Ordnungsgruppen		103
Jugendrotkreuz		105
Jugendobjekte, örtliche und betriebliche Auszeichnungen		106
Jugendobjekte im Ausland		136
Messe der Meister von morgen		141
Klubs Junger Techniker		141
Zentrale Auszeichnungen der FDJ		141
Sonstige Institutionen		144
Zentrale MMM		148
Bezirkliche und örtliche Auszeichnungen und Abzeichen der MMM		148
Zentrale Veranstaltungen der FDJ		
Parlamente der FDJ		
I. Parlament Brandenburg/Havel 1946		199
II. Parlament Meißen 1947		199
III. Parlament Leipzig 1949		199
IV. Parlament Leipzig 1952		201
V. Parlament Erfurt 1955		201
VI. Parlament Rostock 1959		201
VII. Parlament Berlin 1963		202
VIII. Parlament Leipzig 1967		202

IX. Parlament Berlin 1971	202
X. Parlament Berlin 1976	202
XI. Parlament Berlin 1981	203
XII. Parlament Berlin 1985	203
Kongresse und Konferenzen	
Kongresse der Arbeiterjugend	203
Sonstige Kongresse und Konferenzen	205
Deutschlandtreffen	
Friedenstreffen der deutschen Jugend in Berlin 1949	206
(1.) Deutschlandtreffen der Jugend Berlin 1950	207
II. Deutschlandtreffen Berlin 1954	209
(3.) Deutschlandtreffen Berlin 1964	211
Nationales Jugendfestival der FDJ Berlin 1979	212
Nationales Jugendfestival der FDJ Berlin 1984	216
Jahrestags-Veranstaltungen	
1947; 1 Jahr FDJ	217
1949; 3 Jahre FDJ	217
1956; 10 Jahre FDJ	217
1966; 20 Jahre FDJ	218
1971; 25 Jahre FDJ	218
1974; 25. Jahrestag der DDR	220
1976; 30 Jahre FDJ	220
1977; Fest des Roten Oktober	223
1979; 30. Jahrestag der DDR	224
1984; 35. Jahrestag der DDR	225
1986; 40 Jahre FDJ	225
1989; 40. Jahrestag der DDR	225
Zentrale Leistungsschauen	226
Internationale Veranstaltungen	
Weltfestspiele	227
III. Weltfestspiele Berlin 1951	227
X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten Berlin 1973	237
Weltfestspiele im Ausland	243
Festive, Freundschaftstreffen, Solidarität	244
Sonstige internationale Veranstaltungen	254
Sportveranstaltungen	
Wanderpokal des Zentralrates der FDJ	255
Hans-Beimler-Wettkampf	260
Sonstige Sportveranstaltungen	261
Pionierorganisation "Ernst Thälmann" / Junge Pioniere (JP)	
Mitgliedsabzeichen	264
Allgemeine Auszeichnungen	266
Zentralschule / Zentralinstitut der Pionierorganisation	272
Auszeichnungen für schulische Leistungen	273
Sportauszeichnungen	
Sportleistungsabzeichen	290
Meisterschaftsnadeln	292

Sommersport	299
Wintersport	303
Wanderpokal der Pionierorganisation	307
Tourismus	309
Außerschulische Tätigkeiten	
Freizeit und Interessengemeinschaften	314
Initiativen	320
Leistungsvergleiche	320
Arbeit mit der Deutschen Volkspolizei	336
Verkehrs- und Brandschutzerziehung	327
Junge Pioniere im DRK der DDR	340
Pionierrepublik Wilhelm Pieck	345
Pionierpark Ernst Thälmann	351
Pionierhäuser und Freizeiteinrichtungen	354
Pionier- und Kinderferienlager	
Einführung	374
Auszeichnungen und Abzeichen	376
Zentrale Veranstaltungen der JP	
Pioniertreffen	
(1.) Pioniertreffen Dresden 1952	409
2. Pioniertreffen Dresden 1955	409
III. Pioniertreffen Halle 1958	409
IV. Pioniertreffen Erfurt 1961	410
V. Pioniertreffen Karl-Marx-Stadt 1964	412
6. Pioniertreffen Cottbus 1970	413
VII. Pioniertreffen Dresden 1982	414
VIII. Pioniertreffen Karl-Marx-Stadt 1988	416
Sonstige zentrale Veranstaltungen	417
Jubiläumsabzeichen	419
FDJ und JP, Regionale Auszeichnungen und Abzeichen	
Bezirkliche und örtliche Auszeichnungen einschließlich Schulauszeichnungen und -Abzeichen	423
Regionale Veranstaltungen	
Landesverbände	440
Bezirkliche und örtliche Veranstaltungen	
Orte von A bis Z	442
Ort unbekannt	545
Zeitungen und Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen	558
Jugendtourist (jt)	566
Anhang	
Inhaltsabgrenzung	568
Abkürzungen und Stichworte	571

Einführung

Kurze Anmerkungen zur Geschichte der Organisationen

Freie Deutsche Jugend (FDJ)

Von 1946 bis 1990 sozialistische Massenorganisation der Jugendlichen der DDR

Mit Befehl Nummer 2 des Obersten Chefs der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland (SMAD) vom 10. Juni 1945 wurde die Bildung antifaschistischer Parteien und Organisationen gestattet. Dazu sagte Walter Ulbricht auf der 1. Funktionärskonferenz der KPD Groß-Berlins am 25. Juni 1945: "Wir verzichten auf die Schaffung eines Kommunistischen Jugendverbandes, denn wir wollen, daß eine einheitliche Jugendbewegung entsteht". Die Sowjetische Militärverwaltung, auch Sowjetische Militäradministration in Deutschland (SMAD) genannt, gestattete am 31. Juli 1945 die Bildung erster antifaschistischer Jugendkomitees bei den Bürgermeistereien der großen und mittleren Städte. Zugleich wurde die Bildung anderer Jugendorganisationen strikt verboten. Am 10. September 1945 wurde in Berlin der Zentrale Antifaschistische Jugendausschuß der sowjetischen Besatzungszone (SBZ) gebildet. Im Oktober und November 1945 entstanden in allen Ländern und Kreisen der SBZ Jugendausschüsse, die den jeweiligen Verwaltungen für Volksbildung unterstellt waren.

Am 7. März 1946 wurde die Freie Deutsche Jugend (FDJ) als einheitliche demokratische Jugendorganisation gegründet. Der neu konstituierte Zentralrat (ZR) setzte sich aus 46 SED-, 8 CDU-, 4 LDPD-Mitgliedern und 4 Parteilosern zusammen. In das Sekretariat wurden 8 SED-, 4 CDU-, 2 LDPD- und 2 Kirchenvertreter gewählt.

Das I. Parlament der FDJ fand im Juni 1946 in Brandenburg/Havel statt. Den 633 Delegierten versprach der vom Parlament gewählte Vorsitzende Erich Honecker "den überparteilichen Charakter unserer Organisation wie unseren eigenen Augapfel zu hüten". Das war aber von der SED-Führung, der Honecker angehörte, von Anfang an nicht vorgesehen. Auf der 11. Tagung des Zentralrats am 28. Januar 1948 traten deshalb die ersten CDU- und LDPD-Mitglieder aus der FDJ aus. Alle Versuche von CDU, LDPD und der Kirchen, nun eigene Jugendorganisationen aufzubauen, wurden von der SMAD unterdrückt. Ein trotzdem gegründeter sorbischer Jugendverband wurde deshalb schon 1948 in die FDJ eingegliedert.

Im Juni 1949 wurde auf dem III. Parlament in Leipzig ein neues Statut beschlossen, in der sich die FDJ als aktiver Helfer und Reserve der politisch fortschrittlichen Kräfte bezeichnete. Das im Mai 1952 wieder in Leipzig veranstaltete IV. Parlament erkannte die führende Rolle der SED ausdrücklich an. Die 16. Zentralratstagung am 25. April 1957 erklärte die FDJ endgültig zur sozialistischen Jugendorganisation der DDR, die fortan zuverlässiger Helfer und Kampfesreserve der Partei der Arbeiterklasse sein sollte. Die Verbindung von SED und FDJ wurde besonders dadurch erreicht, dass alle 1. Sekretäre der FDJ-Leitungen jeweils auch gewählte Sekretariatsmitglieder der entsprechenden SED-Leitungen waren und deren Beschlüssen unterlagen.

Jugendliche konnten ab dem 14. Lebensjahr (8. Schulklasse) der FDJ beitreten und ihr in der Regel bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres angehören. Die Mitgliedschaft war laut Statut freiwillig, doch mussten nicht organisierte Jugendliche mit Benachteiligungen rechnen. Deshalb war der Organisationsgrad der FDJ hoch. Um 1982 betrug er 77,2 Prozent bei rund 2,3 Mio. Mitgliedern.

Die FDJ-Mitglieder waren um 1985 in etwa 28 000 Grundorganisationen (GO) erfasst, die in Betrieben, Bildungseinrichtungen und Genossenschaften bestanden. In großen GO konnten in einzelnen Abteilungen, Arbeitsbereichen, Fachrichtungen oder Studienjahren besondere FDJ-Organisationen eingerichtet werden. Die GO waren in Orts- und Stadtbezirksorganisationen zusammengefasst, diese wiederum in Stadt- und Kreisorganisationen, die nicht nur in diesen Kreisen, sondern auch in Großbetrieben oder Universitäten und Hochschulen gebildet werden konnten. Darüber gab es 15 Bezirksorganisationen, die Gebietsorganisation Wismut im gleichen Rang sowie die FDJ-Organisationen in den bewaffneten Organen.

Mit der DDR endete auch die FDJ. Der Jugendverband, der in der BRD seit 1951 wegen Verfassungsfeindlichkeit dem Verbot unterliegt, das aber nicht auf die neuen Bundesländer ausgedehnt wurde, geriet nach dem 3. Oktober 1990 in die politische Bedeutungslosigkeit. 1992 gehörten ihm noch etwa 850 eingetragene Mitglieder an.

Pionierorganisation Ernst Thälmann / Junge Pioniere (JP)

Von 1948 bis 1990 sozialistische Massenorganisation der Kinder

Die Pionierorganisation ist aus den Ende 1945 entstandenen Gruppen der Kinderbewegung und der 1947 von der FDJ gebildeten Kindervereinigung als selbständige politische Organisation der Kinder hervorgegangen. Am 13. Dezember 1948 wurde sie als Verband der Jungen Pioniere von der FDJ gebildet und erhielt 1952 auf dem I. Pioniertreffen in Dresden den Namen Ernst Thälmann. Die Jungen Pioniere wurden in Jungpioniere (1. bis 3. Schulklasse) und Thälmannpioniere (4. bis 7. Schulklasse) eingeteilt. Alle trugen bis 1973 ein blaues Pionierhalstuch. Anlässlich des 25. Gründungstages der Pionierorganisation 1973 erhielten die Thälmannpioniere ein rotes Halstuch, das ihnen von der SED als Auszeichnung verliehen wurde. (Heute schwer verständlich; Die SED verleiht einer anderen Organisation ein neues Symbol)

Die Pionierorganisation wurde von der FDJ geleitet. Ihre hauptamtlichen Funktionäre waren zugleich Sekretäre der entsprechenden FDJ-Leitungen. Alle Pioniere einer Schule bildeten eine Pionierfreundschaft, Pioniere einer Klasse eine Pioniergruppe. Von der 2. Schulklasse aufwärts wurden in den Gruppen Leitungen gewählt. An jeder Schule gab es einen ausgebildeten Freundschaftspionierleiter, der Mitglied der Schulleitung war.

Zu den Symbolen der Pionierorganisation gehörten Fahne und Wimpel, Trommel und Fanfare und als Pionierkleidung eine weiße Bluse oder Hemd, blauer Rock oder Hose und das Pioniertuch. Auf Bluse und Hemd wurde das Pionierabzeichen als Aufnäher getragen, an den Ärmeln auch Balken zur Kennzeichnung der Funktion. Der Pioniergruß lautete: "Seid bereit! - Immer bereit!". Die Pionierorganisation hatte im Januar 1949 rund 206 000, 1971 etwa 1,85 Mio. und 1988 rund 1,49 Mio. Mitglieder.

Die Mitgliedschaft war formal freiwillig. Es galt aber als Nachteil, der Organisation nicht anzugehören, da das Pionierleben eng mit dem Schulleben verknüpft war. Die Pionierorganisation sorgte für ein regelmäßiges Freizeitangebot. Dafür unterhielt sie fast 150 Pionierhäuser, etwa 50 Zentrale Pionierlager, rund 200 Stationen Junger Naturforscher und Techniker und mehr als 50 Stationen Junger Touristen. Ein Pionierpark und eine Pionierrepublik boten Gelegenheit zu internationalen Begegnungen und vielfältige Möglichkeiten betreuter Freizeitgestaltung.

Mit dem Ende der DDR 1990 löste sich auch die Pionierorganisation auf.

Zum Katalog

Der Katalog ist von einem Sammler für Sammler geschrieben worden, sollte also ohne viele Erklärungen verständlich sein. Für die Abbildungen wurden ausnahmslos zeitgenössische Originale verwendet. Die Stücke sind in der Regel in Originalgröße abgebildet. Auf aus Platzgründen erforderliche Abweichungen, hier besonders bei den größeren Abzeichen und Siegermedaillen, wird in der Bildunterschrift deutlich hingewiesen. Die Maßangaben erfolgen in der Reihenfolge Höhe x Breite, nur eine Zahl nennt den Durchmesser, auch bei Medaillen mit angelöteter Öse. Alle eindeutig bestimmbar Materialen wie Silber, Bronze, Aluminium, Eisen, Nickel (leicht magnetisch) oder Kupfer wurden angegeben. Alle übrigen nicht genau benennbaren Legierungen sind unter dem Sammelbegriff "Buntmetall" zusammengefasst. Angaben zur Oberfläche wie vergoldet, versilbert, vermessingt oder vernickelt sind weitgehend genau. Bei den Angaben gold-, silber- oder bronzefarben wird nur der allgemeine Farbeindruck wiedergegeben. Bei der Art der Oberfläche wurde hauptsächlich zwischen Emaille, Lack und Lack mit Polyesterüberzug (PÜ) unterschieden.

Nur wenige Auszeichnungen wurden mit Verleihungsnummern (VNr.) versehen. Zur Orientierung der Sammler werden Beispiele genannt, die vorgelegen haben. Daraus ergeben sich u.a. Hinweise auf die Häufigkeit, denn Verleihungs- oder Herstellungszahlen können selten genannt werden.

Die Preise entsprechen den zurzeit üblichen und durchschnittlichen Euro-Preisen der Händler. Bei Verwendung von Sternchen sind Preisangaben nicht möglich. Das betrifft Stücke, die sehr selten sind oder selten angeboten werden (**), aber auch Stücke, für die nur ein geringes Sammlerinteresse besteht (*). Die tatsächlichen Preise richten sich nach Angebot und Nachfrage und sind wie bei allen spezialisierten Sammelgebieten sehr ungenau. Fehlende Bewertungen in einer Tabelle besagen nicht, dass es die Stufe / Form nicht gibt, sondern dass diese noch nicht zur Beschreibung vorgelegen hat.

Dieser Katalog konnte nicht ohne Hilfe anderer Sammler entstehen. An erster Stelle wird hier Berthold Tutschek genannt, dessen Fachwissen und überaus umfangreiche Sammlungen die Erarbeitung dieses Kataloges sehr erleichtert haben. Andere Sammler, allen voran (in alphabetischer Reihenfolge) Hans-Jürgen Eichler, Bernd Hänschke, Frank Kaden, Klaus und Thomas Loebe, Ingo Strunz, Hans-Peter Weigelt und Harald Wennerlund haben zusätzlich eine Vielzahl teils außerordentlicher Raritäten beigesteuert. Nur dadurch konnte der Katalog die vorliegende Qualität erreichen. Der Katalog kann nicht alle Fragen beantworten. Das umfangreiche Material soll aber den Sammlern helfen, eigene Schlussfolgerungen zu ziehen.

Alle Sammler, die mich unterstützten und hier nicht namentlich genannt wurden, mögen mir nicht böse sein. Der Platz dieser Seite würde dafür nicht ausreichen.

An Hinweisen auf Lücken in Text und Abbildungen bin ich weiterhin sehr interessiert.

Frank Bartel

Freie Deutsche Jugend (FDJ)

Mitgliedsabzeichen

- 1 **unten spitz**, Buntmetallblech goldfarben, lackiert, 15 x 13 mm,
 lange Nadel mit Zinnlötung, beachte das oben kurze J (1946) 40
 Im Dezember 1945 wurden die ersten Exemplare von der Knopffabrik Otto Richter in
 Zschopau nach Berlin geliefert



- 2 a) **unten rund**, Buntmetall rötlich goldfarben, emailliert,
 14,5 x 12 mm, lange oder Federnadel (1946-50) 20
 b) desgl. Buntmetall gelblich goldfarben, lackiert, 15 x 12 mm,
 15 x 12 mm, lange Nadel auch in Punktlötung 15
 c) desgl. Buntmetall goldfarben, lackiert, 15,5 x 12 mm,
 an quer liegender Federnadel 15
 d) **als Anhänger**, Buntmetall goldfarben, lackiert,
 18 x 12 mm, Rs glatt 15
 e) desgl. Aluminium, lackiert, 18 x 12,5 mm 15



- 3 a) **unten wieder spitz**, Buntmetall goldfarben, emailliert,
 15 bis 15,5 x 13 mm, lange Nadel oder Federnadel (1950-) 12
 b) **Eisen** goldfarben, emailliert, 16 x 13,5 mm, Präwema-Schraube 10
 c) desgl. mit Präwema-Notschraube 17
 d) desgl. Federnadel 8
 e) desgl. lackiert 5
 f) desgl. 16,5 x 14 mm 4



- 3 g) desgl. lackiert mit Polyesterüberzug, 16 x 14 mm 2
 h) Buntmetall goldfarben, lackiert mit Polyesterüberzug, 12 x 10 mm 3



3 g



3 h

Die Abzeichen Nr. 3 und 4 wurden hunderttausendfach angefertigt. Es ist daher nicht möglich, alle feinen Varianten in Größe, Farbtöne, Materialdicken, Rückseiten oder Nadelformen u.a. zu erfassen. Diese Stücke sind daher nur beispielhaft vorgestellt.

Juweliersanfertigung, Verwendungszweck unbekannt

Silber 900, 36,4 x 28,8 mm, mit Herstellerpunze **

Abzeichenkombination FDJ und FDGB; verwendet als Auflage für Plaketten, z.B. im Motorsport, Buntmetall goldfarben, emailliert, 17 x 19,5 mm (ab 1950) **



Juweliersanfertigung



Detail



Rs



Kombination

4 **Aufnäher** für die FDJ-Bekleidung, Beispiele

- a) gestickt, 65 x 54 mm 60
 b) gestickt, 80 x 60 mm 60
 c) gestickt, 68 x 51 mm 5
 d) gewebt, 67 x 53 mm, auf 60 mm breiten Kunstseideband, ohne Abb. 3



4a verkleinert



4 b verkleinert



4 c verkleinert

Allgemeine Auszeichnungen

Medaille "Bereit zur Verteidigung der Heimat", auch **Ernst-Thälmann-Medaille**
 ursprünglich geschaffen für Teilnehmer an der Demonstration in Westberlin am
 15.08.1951, später allgemeine Verdienstauszeichnung der FDJ

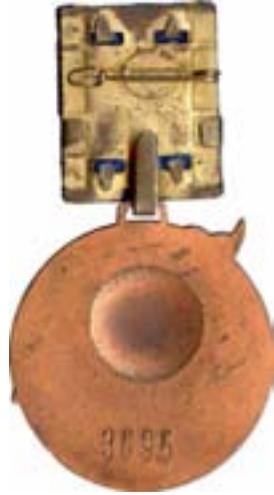
- 5 a) Eisen bronziert, emailliert, 35,6 x 38,7 mm, Randdicke 2,0 bis 3,5 mm,
 nummeriert, Ziffernhöhe 4,5 mm, höchste bekannte VNr. 19743
 Bandspange 26,5 x 22 mm, Auflagen Eisen goldfarben, (1952-) 60
 b) desgl. Ziffernhöhe 3 mm, z.B. VNr. 15333 (1954-55) 80



5 a

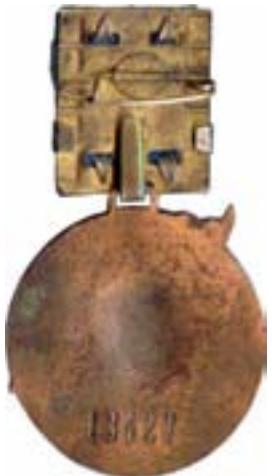


VNr. 49



VNr. 3695

Rand 2,0 mm, 15,9 g



VNr. 13427

Rand 3,4 mm, 25,9 g



5 b



VNr. 15333

Rand 2,0 mm, 16,2 g



VNr. 12850

Rand 3,1 mm, 24,3 g



VNr. 12853

Rand 2,1 mm, 17,7 g

- 5 c) Fahnenmedaille dazu; mehrfarbig gestickt, zweiteilig gearbeitet, Medaille 156 x 146 mm, Spange 106 x 86 mm

200



5 c verkleinert

Ernst-Thälmann-Medaille (Neustiftung, erste Verleihung 03.06.1981)

- 6 a) Buntmetall bronzefarben, emailliert, 40 x 35,5 mm, Bandspange 14,5 x 28,5 mm, nummeriert, höchste bekannte VNr. 0785 (1981-89) 40
 b) desgl. Rs mit M (Muster, verwendet für Ausstellungen u.a.) 50

Muster, Medaille und Spangenblech silberfarben

**



6 a



VNr. 0555



VNr. 0785



6 b Rs



Muster



Muster Rs

Sammleranfertigungen; Nach Ende der FDJ-Aufträge wurde die Medaille ohne oder mit Nummerierung (kleinere Ziffern) für den Sammlerbedarf weiter hergestellt.



Sammleranfertigungen



Ehrennadel der FDJ für die sozialistische Zukunft unserer Jugend

Laut Urkunde als Ehrennadel, sonst als Medaille bezeichnet, wurde ab April 1960 gegen Nr. 11 oder 12 umgetauscht

- 8 a) Buntmetall goldfarben, emailliert, FDJ-Emblem und Lorbeerzweige aufgenietet, 30 x 29 mm, Grundplatte 2,3 mm stark, VNr. eingeschlagen, höchste bekannte VNr. 1455 (1956-59) 200
- b) desgl. Grundplatte 1,8 mm stark, VNr. graviert, vermutlich Zweitstück, bekannte VNr. 0243 250



8 a



VNr. 0013



VNr. 0151



8 a VNr. 0499



8 b



8 b VNr. 0243

Muster 1 Buntmetall goldfarben, 26,5 mm, aufgenietetes Mittelteil emailliert, 23 mm

**

Muster 2 desgl. alles silberfarben

**



Muster 1



Rs



Muster 2



Rs

Artur-Becker-Medaille (15.05.1959)

als Medaille "Für die sozialistische Zukunft unserer Jugend" gestiftet, zur Erstverleihung April 1960 bereits Artur-Becker-Medaille genannt

- a) Material Buntmetall, 31,5 bis 31,9 mm, Spange 11,5 x 29,2 x bis 12,4 x 30,2 mm
- b) IS (ohne Haken) wurden vermutlich zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt und sind selten, Preis nur für die Interimsspange
- c) desgl. 32 mm, mit Bandspangen, Auflage 12 x 10,5 mm (1972-)
- d) desgl. 31,5 mm, Auflage 11 x 9 mm (-85)
- e) Material Eisen, 32,2 mm, Auflage 11 x 9 mm (1985-89)

- 11 in Gold
- 12 in Silber
- 13 in Bronze

a)	b)	c)	d)	e)
30	20	15	15	15
20	15	10	10	10
15	10	10	10	10



IS Rs



IS Rs



IS Rs



11 a



12 a



13 a

zu 11 a) falscher vergoldeter Rohling ohne senkrechte Balkenpaare, möglicherweise so an einer Medaille in Gold verliehen *



Herstellerfehler



12 a Rs



11 c



13 c Rs



Ehrenmedaille der Freien Deutschen Jugend "Für die Festigung der brüderlichen Beziehungen zwischen der Freien Deutschen Jugend und dem Leninschen Kommunistischen Jugendverband der Sowjetunion"

- 14 a) Buntmetall altsilberfarben, 30,5 mm, gelötete Öse, Spange emailliert, 14 x 31,5 mm, IS 13 x 31,5 mm
 Details der Medaille: Vs kein Blatt zwischen F und R, Kranzbindung unten eng, Rs stumpfes Sternchen (1964-) 35
- b) Medaille 33 x 30,5 mm, Öse angeprägt, Details desgl. aber Rs spitzes Sternchen (-72) 30
- c) desgl. Spangen lackiert mit Polyesterüberzug, Rs glatt, später gemustert, mit Führungspunkten für die Nadelbefestigung
 Details der Medaille: Vs mit Blatt zwischen F und R, Kranzbindung unten größer, Rs stumpfes Sternchen (1973-85) 25
- d) desgl. Buntmetall vernickelt (1985-) 15
- e) desgl. aber Medaille Eisen vernickelt (1985-89) 15
- Muster:** Nr. 14 b goldfarben mit abweichender Nadel **



Muster



14 a

14 b

14 c



14 e



zu 14 e

Ehrenmedaille "Für die Festigung unserer Freundschaft" (07.05.1968)

Die Verleihung ist laut Auszeichnungsordnung nur an Ausländer vorgesehen.

- | | | | | |
|----|----|---|----------|----|
| 15 | a) | Buntmetall goldfarben, 35,5 mm, Spange lackiert mit PÜ,
15 x 34 mm, mit IS | (1969-) | 20 |
| | b) | desgl. 38,5 x 35,5 mm, angeprägte Öse mit rechteckiger Öffnung,
Bandspange 10,5 x 29,5 mm, Auflage emailliert, vermutlich ohne IS | | 50 |
| | c) | desgl. angeprägte Öse mit kleiner Öffnung, Spange wie zu a, mit IS | | 15 |
| | d) | desgl. 39,5 x 36 mm, angeprägte Öse mit runder Öffnung,
Vs Abweichungen im Schriftbild, Bandspange 12,5 x 30,5 mm,
Auflage Eisen goldfarben, lackiert, 9,5 x 8,5 mm, IS desgl. (-89) | | 35 |

Der Hersteller Prävema lieferte die Medaillen mit Spangen wie zu a oder c. Diese wurden von der FDJ (teilweise?) vor der Verleihung gegen Bandspangen wie unter b und d abgebildet ausgetauscht.



15 a



15 b



15 c



15 a Rs



15 b Rs



15 c Rs



15 d



Rs

Variante, so getragen von Egon Krenz, dem letzten Vorsitzenden der FDJ, Spangenaufgabe stammt von Nr. 8

**



15 a Var.



Rs

Medaille "Für hervorragende propagandistische Leistungen"

- | | | | |
|-------|---|----------|----|
| 16 a) | Buntmetall bronzefarben, Schrift blau, ganzflächig mit PÜ, 33 x 33,5 mm, Rs Fläche lackiert, Medaillenspange lackiert mit PÜ, 9,5 x 30,5 mm, IS desgl. 15,5 x 30,5 mm | (1973-) | 40 |
| b) | Eisen goldfarben, desgl. | | 25 |
| c) | Buntmetall goldfarben, Porträts auf blauem Grund, lackiert mit Polyesterüberzug, Rs auch Embleme lackiert, Metallrand der Medaillenspange 0,7 mm breit | | 20 |
| d) | desgl. aber Medaillenspange 10 x 31 mm, Rand ca. 1,4 mm breit | | 15 |
| e) | Buntmetall wieder bronzefarben, lackiert mit Polyesterüberzug, die grünliche Verfärbung ist für diese Ausgabe typisch | | 15 |
| f) | Eisen bronzefarben, lackiert mit Polyesterüberzug | (-89) | 15 |



16 a



16 b



16 c



16 a Rs



16 b Rs



16 c Rs



16 d



16 e



16 f

Abzeichen "Für gutes Wissen", 1. Ausgabe 1950 bis 1954

- a) Buntmetall emailliert, 31,5 x 25 mm, Rs glatt, verschiedene Nadeln, nummeriert, einige bekannte VNr.
gelbes Gold, 2266, rötliches Gold, 2532, Silber, 3036, 5556, 7895, 12032, 15954, Bronze, 472, 6190 (Nadel mit Ges.Gesch.), 2102, 16605, 79442,
- b) Eisen goldfarben, emailliert, 32,5 x 25,5 mm, Rs glatt, nummeriert, bekannte VNr. Gold 23237
- c) Material Eisen, 32,5 x 26 mm, Rs hohl durch Gegenstempel, verschiedene Nadeln, nummeriert, einige bekannte VNr.
Gold, aufgeklebt 5744,
Gold, eingeprägt 14941, 216663
Silber, aufgeklebt 53785, 89175,
Silber, eingeprägt 13509, 153085, 217346
Silber, Nadelplatte und VNr. 31728 aus einem Stück geprägt
Bronze, aufgeklebt 159677, 236763, 299032, 368386
Bronze, eingeprägt 310158, 602473
- d) Eisen bronzefarben, lackiert, 32,5 x 26 mm, mit Präwema-Schraube, ohne VNr.

		a)	b)	c)	d)
18	in Gold	25	25	20	
19	in Silber	20		15	
20	in Bronze	15		10	20



18 a



VNr. 2266



18 a



VNr. 2532



19 a



VNr. 3036



VNr. 12032



VNr. 15954



20 a



VNr. 6190



VNr. 16605



VNr. 79442



18 b



VNr. 23237



18 c



VNr. 216663



19 c



VNr. 31728



VNr. 89175



VNr. 153085



VNr. 216395



VNr. 217346



20 c



VNr. 159677



VNr. 236763



VNr. 499670



VNr. 602473



20 d



d Rs



Anhänger "Wissen ist Macht"

- 21 wurde von Angehörigen der FDJ getragen, die sich um das Abzeichen für gutes Wissen bewarben, grüner Kunststoff, Vs goldfarben bedruckt, 30,5 mm, am Faden (1950) 50



21

Abzeichen "Für gutes Wissen", 2. Ausgabe ab 1955

verliehen nach den 1955 neu festgelegten Bedingungen

- 1955** Material Eisen, emailliert, 33 x 27,5 mm, Rs glatt, nummeriert, einige bekannte VNr.
 Gold, teilweise schwach vergoldet, VNr. eingeschlagen 03548, 04420, 08178
 Gold, VNr. in vertieftes Feld eingeklebt 012293, 15200, 019389
 Silber, VNr. eingeschlagen 03068, 030016, 032077,
 Silber, VNr. in vertieftes Feld eingeklebt 046189, 66935, 75166,
 Der Zweck der teilweise zusätzlich eingeschlagenen oder erhaben geprägten 0 ist nicht bekannt,
 Bronze, VNr. eingeschlagen 011, 099, 025549, 033100, 054217, 090602,
 Bronze, VNr. in vertieftes Feld eingeklebt 107080

- 1956** Material Eisen, emailliert, 33 x 27,5 mm, Rs glatt, nummeriert, nur zwei Stück bekannt; Gold, VNr. in vertieftes Feld eingeklebt 17253 und Silber, VNr. in vertieftes Feld eingeklebt 55600. Die Stücke wurden verliehen. Zu den VNr., die unter den Zahlen der letzten Abzeichen von 1955 liegen, liegt keine Erklärung vor.

	mit Jz.	/55	/56
22	in Gold	35	**
23	in Silber	25	**
24	in Bronze	20	



22 /1955



VNr. 03548



VNr. 08178



22 /1955



VNr. 012293



VNr. 15200



VNr. 019389



23



VNr. 03068



VNr. 030016



VNr. 032077



VNr. 046189



VNr. 66935



VNr. 75166



ohne VNr.



24



VNr. 011



VNr. 033100



VNr. 054217



VNr. 090602



VNr. 107080



Muster Aluminium



22 /1956



VNr. 17253



23 /1956



VNr. 55600

Muster: Aluminium, emailliert, 32,5 x 27,5 mm
Abbildung siehe oben

**

Abzeichen "Für gutes Wissen", 3. Ausgabe bis 1962

Die chronologische Reihenfolge der Formen ist nicht bekannt. Die Herstellungen und Verleihungen erfolgten vermutlich stark gemischt. Die Körnungen, die auf die jeweils verwendeten Prägestempel hinweisen, unterscheiden sich nahezu bei allen Stücken.

- Material Eisen, emailliert, 20,5 x 18,5 mm, Rs Gegenstempel, mit Eisenblechmutter 14 mm, sogenannte Präwema-Notschraube
- desgl. Rs Gegenstempel oder glatt, Präwema-Schraube auch Rs glatt mit feiner Körnung bekannt
- desgl. Material **Buntmetall**, Präwema-Schraube, Rs glatt
- desgl. Material **Buntmetall**, Federnadel, Rs glatt
- desgl. Material Eisen, mit Nadel, Rs Gegenstempel oder glatt Stufe Bronze auch Rs glatt mit feiner Körnung bekannt
- desgl. nur lackiert, Rs glatt oder Gegenstempel

		a)	b)	c)	d)	e)	f)
25	in Gold	20	18	15	15	10	30
26	in Silber	18	8			5	20
27	in Bronze	15	6			5	20



25 a



26 a



27 a



Rs a

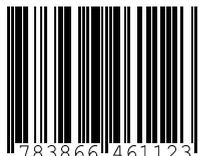


Die Freie Deutsche Jugend (FDJ) war von 1946 bis 1990 die einzige zugelassene Jugendorganisation in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) und späteren DDR. Bereits 1952 wurde die führende Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) anerkannt. 1957 erklärte sich die FDJ endgültig zur sozialistischen Jugendorganisation der DDR, die fortan zuverlässiger Helfer und Kampfesreserve der Partei der Arbeiterklasse sein sollte. Die Pionierorganisation Ernst Thälmann (JP) war ihr als Kinderorganisation angeschlossen.

Während des 45-jährigen Bestehens dieser Organisationen wurden mehrere Hundert Auszeichnungen geschaffen und mehrere Tausend Veranstaltungsabzeichen herausgegeben. Der vorliegende Katalog zeigt mit etwa 4500 farbigen Abbildungen diese große Vielfalt. Nicht nur die zentralen Auszeichnungen der FDJ und JP sind lückenlos dokumentiert, auch bezirkliche und örtliche Auszeichnungen und Abzeichen wurden vollständig erfasst.

Frank Bartel, damals noch Angestellter der Deutschen Post in Cottbus, hat es geschafft – trotz eines im Gesetzblatt festgehaltenen Verbots des Sammelns von staatlichen Auszeichnungen – schon im Jahr 1975 mit Hartnäckigkeit und Glück das erste Sammlerbuch über DDR-Auszeichnungen in der DDR herauszubringen. Er wurde dafür vom Bund Deutscher Ordenssammler (BDOS) mit dem „Von Hesselthal Preis für Phaleristik“ ausgezeichnet. Vor ihm war nur einer weiteren Person diese Ehre zuteil geworden.

Nach der Wende hat er seine Arbeiten intensiv fortgesetzt und sich dadurch bei Sammlern von DDR-Auszeichnungen und Abzeichen einen hohen Ruf erworben.



Preis:
49,90 EUR [D]

9 783866 461123